

Gedenktafel enthüllt

Seckenheim: Historischer
Verein erinnert an Heumarkt

Vor zahlreichen Gästen des örtlichen Lebens und Freunden des Heimatmuseums Ilvesheim, enthüllten Karola und Fritz Held eine weitere Tafel zur lokalen Geschichte. Die 13. von insgesamt 16 historischen Tafeln hat der „Förderverein historisches Seckenheim“, um Evi Kortapetry, Wilhelm Stamm und Wolfgang Vogler, am Privathaus der Eheleute Held initiiert.

Rund ein Dutzend Gebäude

Thema diesmal der denkmalgeschützte Bereich des Heumarkts oberhalb des Neckars. Er besteht aus rund einem Dutzend Gebäuden zwischen der Auffahrt zur Neckarbrücke und der St. Aegidiuskirche. Den Namen hat er von jeder Menge Winterfutter, das von den Wiesen des pfalzgräflichen Herzogenrieds stammte, wie erklärt wurde, und noch bis Mitte des 17. Jahrhunderts für die Mastochsen, die im kurfürstlichen Herrenhof in Seckenheim standen, hier entladen wurde.

Auch danach blieb die Bezeichnung Heumarkt für den betreffenden Teil der bis zum Rathaus reichenden Seckenheimer Planken erhalten. Lediglich einen schmalen Zugang zur Furt und zur späteren Ilvesheimer Fähre gab es hier einst. Durch den Bau der Brücke, am 9. April 1927 eingeweiht, blieb das Ensemble Heumarkt zwischen Auffahrt sowie St. Aegidiuskirche als idyllische Ecke mit Sackgasse weitgehend unverändert und wurde von den Eheleuten Held denkmalgerecht saniert.

Kleines Volksfest

In Mitleidenschaft gezogen wurden Häuser und Kirche Ende März 1945 durch das Feuer der vorrückenden US-Armee. Wenige Tage hatten deutsche Truppen den Seckenheimer Brückenbogen gesprengt. Erst 1953 wurde die Brücke erneuert. Die jetzt mit einem kleinen, feinen Volksfest enthüllte historische Tafel, bezieht den Bau der Brücke mit ein, zeigt Aufnahmen der Anlegestelle der Fähre in Ilvesheim, von Brückenbau sowie Notbrücke und erläutert, dass der lokale Fährübergang aus Ilvesheim betrieben wurde und die Ilvesheimer Gemeinde für Unterhalt und Instandhaltung beider Anlegestellen verantwortlich war. *hat*



**Wilhelm Stamm, Karola und Fritz Held,
Evi Korta-Petry (v.l.).** BILD: HARTWIG TRINKAUS